



# DIE HINTERGLAS- BILDER *von Paul Klee*



# INHALT

7 **EINLEITUNG**

*Gregor Wedekind*

11 **IM LEICHTEN STIL**

*Paul Klees Hinterglasmalerei*

*Julia Bigler*

25 **PAUL KLEES MALEREI HINTER GLAS**

*Patrizia Zeppetella & Barbara Scheibli*

39 **DAS KONSERVIERUNGSPROJEKT**

*der Hinterglasbilder im Zentrum Paul Klee*

53 **DIE HINTERGLASBILDER** von Paul Klee

*Bildtafeln*

126 **WERKVERZEICHNIS**



Abb. 34  
3 Flechten, unter Glas, 1930, Pflanzen auf  
grundiertem Papier, gerahmt, Zentrum Paul  
Klee, Bern, Schenkung Familie Klee



Abb. 35  
Bildokument aus dem Fotoarchiv von  
Felix Klee

dreier Flechten unter Glas gehängt hatte: das Gartenbild mit einem matt versilberten, breiten Rahmen mit einfachem Profil, *Reiter u. Vorreiter, Illustrationsentwurf* hingegen doppelt gerahmt (Abb. 33). Eine Farbaufnahme des Reiterbildes aus dem Fotoarchiv von Felix Klee dokumentiert, dass die bemalte Glasscheibe ursprünglich mit einem Karton hinterlegt und den Rand entlang mit einem braunen Klebeband vorder- und rückseitig eingefasst worden war. Gleichzeitig erfüllte das Klebeband die Funktion einer Rahmung. Am äusseren Rand des hinterlegten braunen Kartons lässt sich der schwarze Zierrahmen erahnen, so wie er auf der Ateliernaufnahme zu sehen ist (Abb. 35 und 37). Die Flechten hinter Glas in unmittelbarer Nähe davon weisen die gleiche Rahmung auf (Abb. 34).

Während der 2011 begonnenen Konservierung wurde deutlich, dass die Rahmung der Hinterglasbilder nicht mehr den heutigen konservatorischen und ästhetischen Ansprüchen genügte. Die meisten der Originalrahmen waren entfernt worden und entsprachen dem Zeitgeschmack der 1960er-Jahre. Vergleichbar mit der Rahmung von Grafiken, waren viele Hinterglasbilder mit einem breiten, grauen Passepartout in einem dunkelbraunen Holzrahmen versehen worden.

Der Rahmenmacher und Restaurator Max Ludwig hatte die Hinterglasbilder der Familiensammlung Felix Klee in der Zeitspanne von 1962 bis 1967 gefestigt sowie neu gerahmt und sie damit, wie Felix Klee schrieb, »in Ordnung gebracht.«<sup>9</sup> Die Empfehlung des Restaurators war durch Ernst Beyeler erfolgt.<sup>10</sup> Die neuen Rahmungen – teils textil hinterlegte und hell gefasste Zierrahmen mit breitem Profil – ersetzen die von Paul Klee gewählten schmalen, meist dunklen Zierrahmen (Abb. 38).

Aus heutiger Sicht wurden damals konservatorische Standards nicht genügend berücksichtigt: Auf einen vorderseitigen Schutz wurde verzichtet, und die Rückseite wurde mit einer nicht säurefreien Kartonabdeckung versehen. Glücklicherweise sind auf einigen historischen Fotos Hinterglasbilder mit der originalen Rahmung von Paul Klee dokumentiert.<sup>11</sup> Es wurden fünf verschiedene Profilleisten identifiziert (Abb. 36–44).

Die Bildbeispiele auf der gegenüberliegenden Seite zeigen die rekonstruierten Rahmungen im Vergleich mit den historischen Fotos.

Zehn Hinterglasbilder sind erhalten, die Klee mit Karton hinterlegt und mit einem Papierstreifen den Rand entlang verklebt hatte. Von diesen besitzen wenige einen kleinen Metallring als Aufhängung. Als Karton zum Hinterlegen und Abdecken der Hinterglasbilder benutzte der Künstler Reststücke aus seinen Atelierbeständen. Bei *Südlliche Tänzerin*, 1908, 23, und *2 Akte 2 Affen (Voltaire, Candide)*, 1911, 96, sind noch die beschrifteten Ausstellungsetiketten sichtbar (Abb. 45–48). Meistens aber fanden Kartonstücke ohne Be-



Abb. 38  
Beispiel für den von Max Ludwig verwendeten  
Rahmentyp: *Mädchen, sich bückend, von  
einem schlangenartigen Dackel gefolgt*, 1906, 22  
(WVZ 22).



Abb. 36 und 37  
*Reiter u. Vorreiter, Illustrationsentwurf*, 1911, 99  
(WVZ 58), mit doppelter Rahmung. Schwarz  
gefasster Fotorahmen mit abgerundeten Ecken.



Abb. 39 und 40  
*Herr im Cylinder und Dame in der Capote*, 1906,  
12 (WVZ 12). Naturbelassenes, einfaches,  
schmales Holzprofil, Nussbaum oder Eiche.



Abb. 41 und 42  
*Gartenszene (Gießkannen, e. Katze, e. roter  
Stuhl)*, 1905, 24 (WVZ 8). Matt versilbertes,  
breites, einfaches Profil.



Abb. 43 und 44  
*Komödie*, 1905, 25 (WVZ 9). Poliment-  
versilbertes Profil mit Goldlack.



2 bildnis einer verblühenden Rotharigen 1905, 18



3 Paul u. Fritz 1905, 19



27 Ohne Titel (Jünglingsakt mit gefalteten Händen) Um 1906

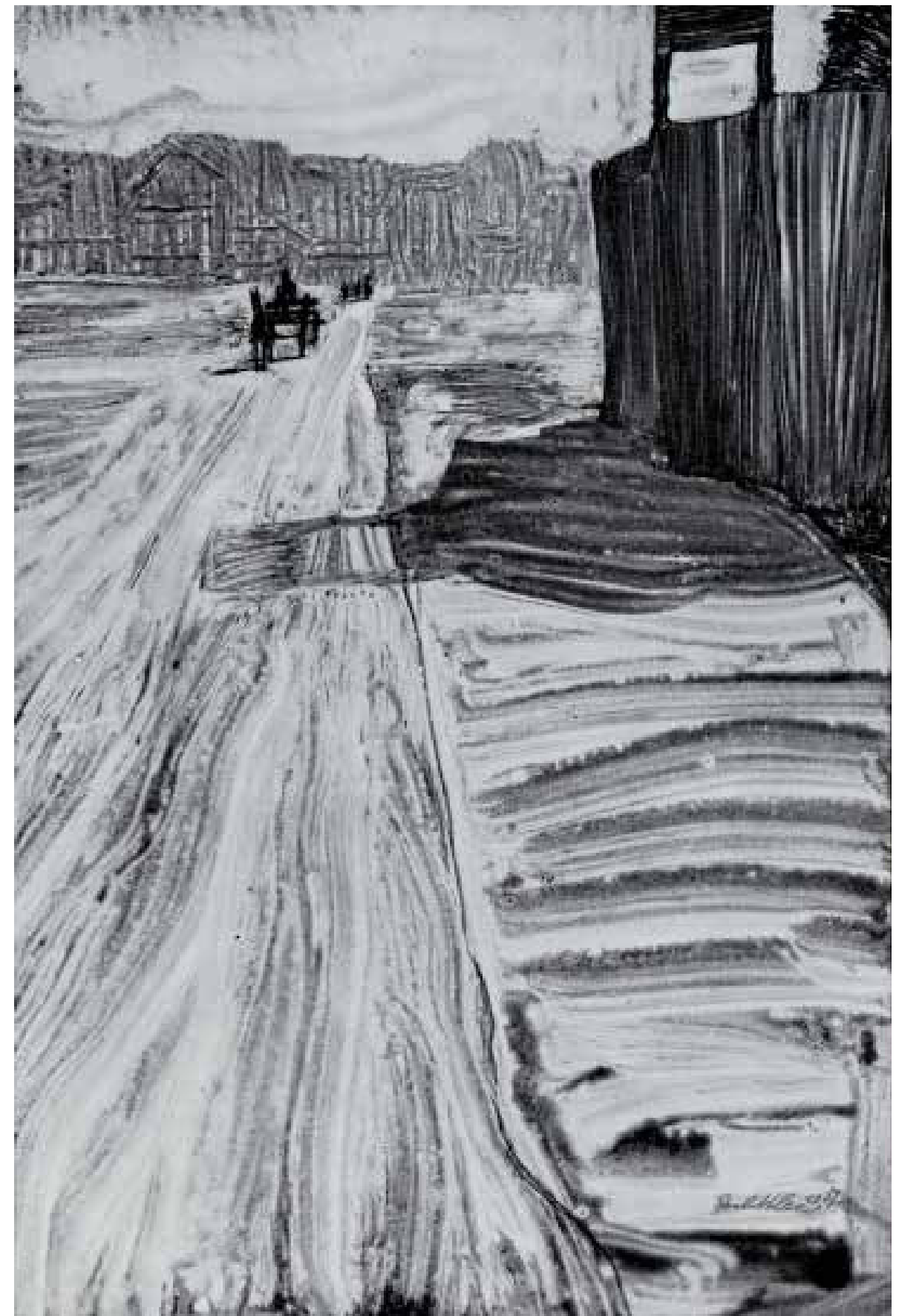
26 Bildnis der Frau v. Sinner, Bern 1906, 26







33 Parkweg, mit dem Langen u. d. Hund 1907, 21



34 Straße mit Fuhrwerk 1907, 26



55 Akt 1911, 93



56 Akt auf einem Mantel sitzend 1911, 95

Bildquellen: *Bildn. einer gefühlvollen Dame*, 1906, fotografischer Kontaktabzug des Hinterglasbildes *Bildn. einer gefühlvollen Dame*, 1906, 16, auf dünnem Fotopapier, vor der Signatur, Staatsgalerie Stuttgart, Archiv Grohmann, Inv.-Nr. AG 2014/1043



Bildvergleiche: *Kritik des Normalweibes*, 1904/05, Radierung, Bleistift und Pinsel auf Papier, Zentrum Paul Klee, Bern, Inv.-Nr. PKS Z 60; *Charme (weibl. Anmut.)*, 1904, 15, Radierung und Aquatinta auf Zink auf festem Velin, Zentrum Paul Klee, Bern, Inv.-Nr. PKS G 11



**17**  
**lachendes Mädchen**  
1906, 17  
Cat. Raisoné: 248  
*farbige Zeichnung hinter Glas; A*  
Farbige Zeichnung, hinter Glas

Standort: unbekannt

Quellen: Brief von Paul Klee an Lily Stumpf, 2.6.1906, in: Klee 1979, S. 640.  
»Ich habe eine interessante Arbeit, einen lachenden Mädchenkopf, Profil, zwei Drittel Lebensgröße nach einer früheren gelungenen Zeichnung. Auf Glas in einen weißen Grund radiert, mit Farben hinterlegt. Wirkung noch nicht harmonisch, aber viel versprechend.«

Verweise: *lachendes Mädchen*, siehe 1905 5, (*Psychologie!*). Vgl.: *lachendes Mädchen*, 1905, 5, Bleistift und Aquarell auf Papier auf Karton, Privatbesitz, USA.  
Œuvre-Katalog 1883–1917, Eintrag zu *lachendes Mädchen*, 1905, 5: (*auch hinter Glas 1906 17*)



**18**  
**Rotharige Dame im Reifrock (II. Empire)** (Abb. S. 76)  
1906, 18  
Cat. Raisoné: 249  
*Wasserfarben hinter Glas 13 x 18; A*  
Wasserfarbe mit Pinsel, Zeichnung mit Nadel, geritzt in unterschiedliche Farbflächen, teils grossflächig geschabt, mehrfarbig hinterlegt, Grundierung mit öl- oder harzhaltiger weisser Farbe, hinter Glas; rekonstruierter naturbelassener Rahmen  
13 x 18 cm  
Signiert unten links: P. K.  
Bezeichnet auf dem Glas unten links: 1906

Provenienz: Lily Klee, Bern (1940–1946); Klee-Gesellschaft, Bern (1946–1952); Felix Klee, Bern (1953–1990)

Standort: Privatbesitz, Schweiz, Depositum im Zentrum Paul Klee, Bern, Inv.-Nr. Lg AKM 0089

Literatur: Haxthausen 1976, S. 199 Anm. 112; Bigler-Görtler 2003, S. 14, 19–21, 34, Farbabb.

Ausstellungen: Baden-Baden 1964, Nr. 61, Abb.; Bern 1966b, Nr. 180; Bern 2013/14, S. 64, Farbabb.



Rückseite



Rückseite, Durchlichtaufnahme